

---

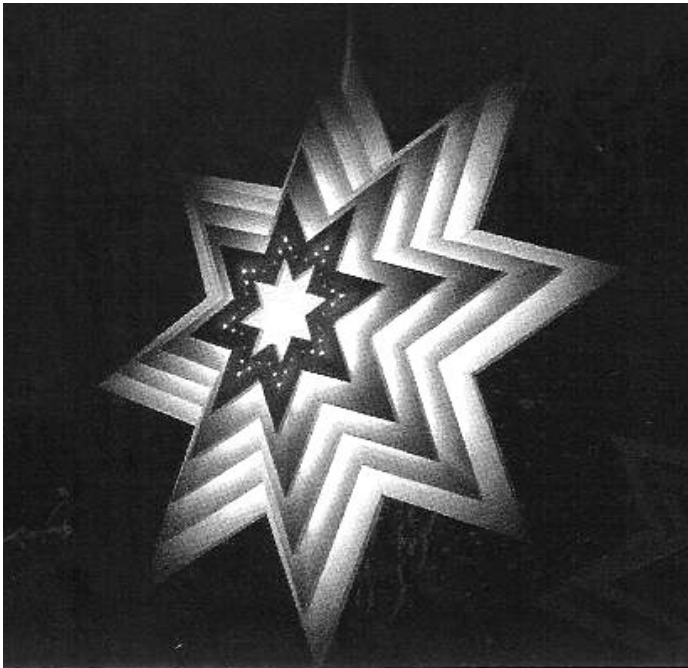
# GEMEINDEBRIEF

---

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN  
PAPPELAU UND MARKBRONN

---

## Advent 2011



Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit,  
durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.

(Evangelisches Gesangbuch Nr. 555, Vers 1)

***Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt.  
Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände. (Sacharja 8,13)***

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

wieder einmal geht ein Jahr zu Ende, voller Freuden erlebt, aber wohl auch von mancher Last bedrängt. Die Adventszeit ist da, das Weihnachtsfest naht und mit ihm auch die Botschaft der Erlösung durch das göttliche Kind. Jahr für Jahr der Rückbezug auf das „Fürchtet euch nicht“, das die Engel zu den Hirten sagen und das seitdem neben dem „Frieden auf Erden“ zu den Zeichen christlicher Botschaft an Weihnachten geworden ist.

Die Hoffnung in vielen Herzen und Seelen ist groß, auch in diesem Jahr in dieser Zeit zumindest etwas Entspannung zu finden, ein wenig Trost, ein wenig Licht für ins Dunkel geratene Seelen und Herzen. Manche Krise, manches Unglück, manche Katastrophe hat die äußere Welt auch 2011 in ihren Bann gezogen. Menschen verspüren in ihrem eigenen Leben die Folgen davon. Und die Dunkelheit der Jahreszeit wird von einer düsteren wirtschaftlichen Aussicht begleitet. Dass einem da Angst und Bange werden kann – wer will es einem verdenken?

Die Botschaft des Propheten Sacharja ist hinein gesagt in die Welt wie sie ist. Diese Welt, die so vieles zu bieten hat, aber auch so viel Bedrohliches bereithält.

Wir werden eingeladen, die Botschaft von der Erlösung zu hören, vom Kind in der Krippe und dem Leben, das da entsteht unter den ganz normalen Leuten. Wir werden eingeladen, Herzen und Seelen neu beleben zu lassen und damit auch die Hände zu stärken, so dass wir neu ins rechte Tun und Arbeiten hinein finden. Den Segen selbst erleben, das „fürchte dich nicht“ sich zusagen lassen, auch erahnen und empfinden, dazu laden in der Advents- und Weihnachtszeit die vielen Gottesdienste hier und andernorts ein.

Um dann auch gestärkt ins neue Jahr zu gehen, ganz im Sinne der Jahreslösung aus dem 2. Korintherbrief: *Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*

Gesegnete Weihnachten und ein gesegnetes 2012 wünscht Ihnen

*Pfr. Simone Straub*



# MINIKIRCHE

Am **Freitag, den 25. November** treffen wir uns zur Minikirche **um 16.30 Uhr** in Pappelau. Natürlich wird es in dieser Minikirche auch um Advent gehen. Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter zwischen 0 und 5 Jahren. Miteingeladen sind wie immer die Eltern, Geschwister, Großeltern und Verwandten.

Besonders schön ist es, wenn Paten mit ihren Patenkindern die Minikirche besuchen.

---

## 5. PAPPELAUER ADVENTSMARKT RUND UM DEN KIRCHTURM

*Sonntag, 27. November (1. Advent)*

<b>10.15 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
<b>10.15 Uhr</b>	<b>Kinderkirchentreff mit Krippenspielprobe</b>
<b>ab 14 Uhr</b>	<b>Adventsmarkt</b>
<b>17.00 Uhr</b>	<b>Beleuchtung des Kirchturms mit Adventsliedersingen des Kirchenchors</b>

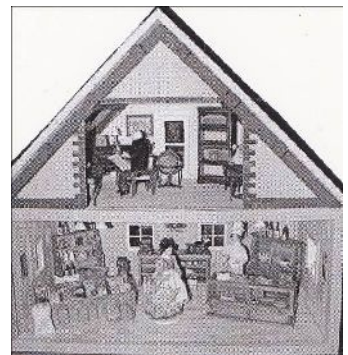
Kirchturbesteigung • Kinderstadelkino • Flötenmusik • Trampolinspringen • Kinderpunsch und Glühwein • Krippe mit biblischen Erzählfiguren • Tombola • Bastelaktionen für Kinder • Orgelführung • Adventskranzbinden • Schupfnudeln • Kaffee und Kuchen • Verkauf von Selbstgebasteltem • Waffeln • Bücher- und Kalenderverkauf • Grillen im Winter • Kirchturmbeleuchtung • Puppenstubenausstellung

**BITTE TASSEN MITBRINGEN**

---

## Puppenstubenausstellung in Pappelau

Anlässlich unseres Adventsmarktes planen wir eine Puppenstubenausstellung im Untergeschoss des Rathauses in Pappelau. Viele Familien besitzen, manchmal schon seit Generationen, Puppenstuben. Damit diese nicht nur von Verwandten und Freunden bewundert wird, möchten wir diese in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich machen.



Dazu gibt es folgende Planung: Wer bereit ist, seine Puppenstube im Rat-

haus in Pappelau auszustellen, kann sich ab sofort im Pfarramt anmelden. Am **Sonntag, 27.11. (1. Advent)** ist die Ausstellung im Rahmen des Adventmarktes geöffnet. Also machen Sie mit oder sprechen Sie Personen an, von denen Sie wissen, dass sie eine Puppenstube haben. Es wäre schön, wenn möglichst viele verschiedene Puppenstuben zu bewundern sind.

---

## **Adventskonzerte**

### **Sonntag, 27. November (1. Advent) um 19 Uhr**

mit dem Frauen-Ensemble Canta in der St. Martinuskirche in Dietingen

### **Samstag, 3. Dezember (Samstag vor dem 2. Advent) um 19 Uhr**

Orgelkonzert mit KMD Bettina Gilbert in der Markuskirche in Markbronn

### **Sonntag, 11. Dezember (3. Advent) um 19.30 Uhr**

mit dem Posaunenchor Markbronn in der St. Martinuskirche in Dietingen

### **Sonntag, 18. Dezember (4. Advent) um 17 Uhr**

mit den Viertaktern in der Markuskirche in Markbronn

---

## **Orgelfest in Markbronn am 2. Advent**

Dank Ihrer großzügigen Spenden können wir am Wochenende des 2. Advents miteinander feiern: Die Link-Orgel in der Markuskirche ist neu ausgereinigt, mit neuen Registern erweitert worden und kann nun der Gemeinde vorgestellt werden.

### **Samstag, 3. Dezember**

- |                  |   |
|------------------|---|
| <b>17.30 Uhr</b> | • Öffnung des Adventsfensters an der Kirche durch die Konfirmanden und den Posaunenchor |
|                  | • Stärkung mit Orgelsuppe   |
| <b>19.00 Uhr</b> | • Orgelkonzert mit KMD Bettina Gilbert  |
|                  | • Orgelbauer Gilbert Scharfe berichtet von der Renovierung                              |

### **Sonntag, 4. Dezember (2. Advent)**

- |                     |                                  |
|---------------------|----------------------------------|
| <b>10.20 Uhr</b>    | Gottesdienst zur Orgeleinweihung |
| <b>anschließend</b> | gemeinsames Mittagessen          |

An diesem Sonntag findet in Pappelau kein Gottesdienst statt. Die Pappelauer Kirchengemeinde ist zum Festwochenende und zum Gottesdienst sehr herzlich nach Markbronn eingeladen.

# Krippenspiel 2011

Auch in diesem Jahr werden Kinder aus den Gemeinden ein Krippenspiel vorbereiten. Ab 1. Advent wird in den Kindergottesdiensten geprobt. Da kann man Engel und Hirten beobachten, Kinder und Schafe, Maria und Josef und sogar einen Räuber. Ob das alles zu einer Geschichte zusammenpasst? Die Auflösung gibt es bei den Krippenspielaufführungen am **Sonntag, 18.12. (4. Advent)** in den Familiengottesdiensten um **9 Uhr in Pappelau** und um **10.20 Uhr in Markbronn**.



Herzliche Einladung an die Gemeinde diese Gottesdienste zu besuchen. Es ist für die Kinder schön, wenn Sie das eingeübte Krippenspiel vor einer vollen Kirche aufführen. Nähere Informationen gerne bei den Kinderkirchteams der Gemeinden.

---

## Krippenbesichtigung

In beiden Gemeinden sind wieder ab dem 1. Advent die Weihnachtskrippen mit Biblischen Erzählfiguren aufgebaut. Ein Besuch der Krippen lohnt sich. In Markbronn bleibt die Kirche jeden Sonntag nach dem Gottesdienst geöffnet und Sie sind eingeladen die Krippe zu besichtigen. In Pappelau kann die Krippe außerhalb des Gottesdienstes zu folgenden Zeiten besichtigt werden:

<b>Montag,</b>	<b>26. Dezember</b>	<b>14-16 Uhr</b>
<b>Sonntag,</b>	<b>01. Januar</b>	<b>14-16 Uhr</b>
<b>Freitag,</b>	<b>06. Januar</b>	<b>14-16 Uhr</b>



# Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

## Donnerstag, 15. Dezember 2011

Markbronn 9.00 Uhr Adventsandacht beim Frauenfrühstück (Straub)

## Sonntag, 18. Dezember 2011 (4. Advent)

Pappelau 9.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Straub)

Markbronn 10.20 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Straub)

## Samstag, 24. Dezember 2011 (Heilig Abend)

Markbronn 15.00 Uhr Familiengottesdienst (Straub)

Markbronn 16.30 Uhr Christvesper mit Kirchenchor (Straub)

Pappelau 18.00 Uhr Christvesper (Straub)

Pappelau 22.00 Uhr Christmette (Straub)



## Sonntag, 25. Dezember 2011 (Christfest)

Pappelau 9.00 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Musikverein (Straub)

Markbronn 10.30 Uhr Abendmahlgottesdienst mit Posaunenchor (Straub)

## Montag, 26. Dezember 2011 (2. Weihnachtstag)

Markbronn 10.20 Uhr Gottesdienst (Pfr. Angelika Rühle)

## Samstag, 31. Dezember 2011 (Altjahresabend)

Pappelau 17.00 Uhr Abendmahlgottesdienst (Straub)

Markbronn 18.30 Uhr Abendmahlgottesdienst (Straub)

## Sonntag, 1. Januar 2012 (Neujahr)

Markbronn 10.20 Uhr Gottesdienst (Straub)

## Freitag, 6. Januar 2012 (Erscheinungsfest)



Wir feiern wieder gemeinsam im Distrikt Gottesdienst. Ort und Uhrzeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich über die Mitteilungsblätter.

## **53. Aktion „Brot für die Welt“**

**Aufruf zur 53. Aktion „Brot für die Welt“  
Land zum Leben – Grund zur Hoffnung**

Von der Landwirtschaft können heute in Deutschland immer weniger Menschen leben. Viele Bauern mussten in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihre Höfe aufgeben. „Land“ – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können.

In den Ländern des Südens hingegen stellt Land für viele Menschen die Lebensgrundlage dar. In den meisten ländlichen Gebieten ist ein Stück Land oft die einzige Möglichkeit, sich und die Familie ernähren zu können. Auch die Weiterernährung hängt daran. Bäuerinnen und Bauern in den Entwicklungsländern brauchen „Land zum Leben“. Grund und Boden im eigenen oder im gemeinschaftlichen Besitz – das ist für viele „Grund zur Hoffnung“.

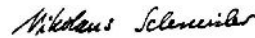
Doch viele Kleinbauernfamilien haben nicht genug Land, um davon leben zu können. Ihre Parzellen sind klein, die Böden schlecht. Die Hälfte aller hungernden Menschen auf der Welt sind Kleinbauernfamilien, die nicht genügend fruchtbares Land zum Leben haben. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

In Argentinien unterstützt der „Brot für die Welt“-Partner Asociana die Wichí-Indianer, die im Urwald des Gran Chaco leben. Großgrundbesitzer und internationale Firmen holen sich dort nicht nur das Land der Klein-

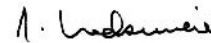
bauern, sondern roden auch illegal den Wald der Wichí, um Futtermittel für den Export anzubauen. So wird den Kleinbauern und den Wichí das Land geraubt, das sie zum Leben brauchen und das ihnen auch rechtmäßig zusteht. Asociana, eine Organisation der anglikanischen Kirche, unterstützt die Menschen, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten einzuklagen – mit Erfolg! In jüngster Zeit hat der Oberste Gerichtshof mehreren indigenen Gemeinden Land zugesprochen.

Die biblische Überlieferung erinnert uns daran, dass jede bäuerliche Familie ein Stück Land als „Erbe“ braucht, um auf diesem Land leben und arbeiten zu können. Als König Ahab gewaltsam das Land des freien Bauern Nabot an sich reißt, lässt Gott den Propheten Elia dieses Unrecht als Landraub anrangern.

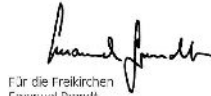
Land zum Leben – Grund zur Hoffnung:  
Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. Land zum Leben – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können dazu beitragen: Machen Sie mit bei der 53. Aktion von „Brot für die Welt“.



Für die Evang. Kirche in Deutschland  
Präses Dr. Nikolaus Schneider



Für das Diakonische Werk der Evang. Kirche in Deutschland  
Präsident Johannes Stockmeier



Für die Freikirchen  
Emanuel Brandt  
Vorstandsvorsitzender des Diakoniewerkes Tabas e.V.



Für den Ausschuss für Ökumenische Diakonie  
Konsistorienpräsident Dr. Ulrich Sothmann

Wenn sie die Aktion „Brot für die Welt“ unterstützen wollen, liegt dem Gemeindebrief auch ein Überweisungsträger bei. Spenden sind weiterhin steuerlich absetzbar.

(Spendenkonto: 500 500 500 • BLZ 370 100 50 • Postbank Köln)

## Krabbelgruppe

Jeden **Donnerstag um 10 Uhr** treffen sich im Gemeinderaum in Pappelau die Krabbelkinder mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Basteln und Zusammensein.

Neue Gesichter sind immer willkommen.

---

## Kinderkirche

Wir gratulieren Daniela und Tobias Nagel sehr herzlich zur Geburt von Jonathan.

Gottes Segen und Begleitung wünschen wir der jungen Familie!



## DANKE

**Vielen Dank** allen, die mit ihrem Gemeindebeitrag oder durch eine Spende unsere Gemeinden unterstützt haben. 4785 Euro sind bei der Kirchengemeinde Markbronn eingegangen, 6055 Euro bei der Kirchengemeinde Pappelau.

**Vielen Dank** allen, die für das Erntedankfest Erntegaben gespendet haben.

**Vielen Dank** allen, die Päckchen für das Kinderheim Casa Onisim in Rumänien und für Weihnachten im Schuhkarton gepackt haben. Die Päckchen werden an Weihnachten sicher für große Freude bei den Kindern sorgen.

---

## Verabschiedung

Frau Christa Kirsamer und Frau Regina Haueise haben zum Ende des Jahres als Raumpflegerin und Hilfsmitarbeiterin gekündigt. Wir danken für die über viele Jahre sehr gute Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Danke auch für die vielen Stunden, die Frau Haueise und Frau Kirsamer zusätzlich ehrenamtlich in der Gemeinde mitgearbeitet haben.



Beide Stellen werden neu ausgeschrieben werden, sobald die Genehmigung durch den Kirchenbezirk vorliegt.



## Termine Frauenkreis Pappelau

Dienstag	06.12.2011	Gemütlicher Abend im Advent Bitte Weihnachtsgebäck mitbringen
Dienstag	10.01.2012	Alte Ketten neu gemacht
Dienstag	07.02.2012	Heiltee – sanfte Heilmittel (ein Abend mit den Landfrauen)
Dienstag	28.02.2012	Infoabend zum Weltgebetstag
Dienstag	03.04.2012	Osterbasteln

Der Frauenkreis beginnt um **19 Uhr** im Gemeinderaum in Pappelau.

---

## Termine Frauenfrühstück Markbronn

Donnerstag	15.12.2011	Adventsfeier in der Kirche mit Frau Straub, anschließend Frühstück
Donnerstag	19.01.2012	Basische Ernährung – Basenfasten. Eine Einführung von Angelika Kohn. Es gibt ein basisches Frühstück.
Dienstag	14.02.2012	Thermomix-Vorführung mit Frau Joswig. Es gibt Spezialitäten hergestellt mit dem Thermomix.
Samstag	10.03.2012	Frühstück im Schulhaus Gruorn auf dem Trup- penübungsplatz in Münsingen zusammen mit den Landfrauen. Abfahrt um 8 Uhr an der Neidegghalle

Das Frauenfrühstück beginnt um **9 Uhr** im Gemeindehaus in Markbronn.  
Bitte zum Frühstück mitbringen: Teller, Tasse, Besteck und 2,50 Euro.  
Alle Frauen sind herzlich willkommen!

---



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag  
am Freitag, den 2. März 2012  
nach Ringingen

(„Justice“ von Hanna Cheriyan Varghese,  
Bildrechte bei Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e.V.)

## Steht auf für Gerechtigkeit – Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen. Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilern kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen:

***Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.***

Renate Kirsch

## Termine Seniorenkreis

### Seniorenkreis Pappelau

**Dienstag, 24. Januar 2012 um 14 Uhr** – Schulhaus in Erstetten

Herr Robert Pliefke

Kroatien und Montenegro - Diavortrag

**Dienstag, 28. Februar 2012 um 14 Uhr** – Schulhaus in Erstetten

Der Kindergarten Pappelau kommt zu Besuch und wir spielen gemeinsam Brettspiele

**Dienstag, 13. März 2012 um 14 Uhr** – Gemeindehaus Markbronn

Wir singen Volkslieder mit Frau Landenberger und Herrn Ciborovius

### Seniorenkreis Markbronn

**Dienstag, 17. Januar 2012 um 14 Uhr** – Gemeindehaus Markbronn

Herr Robert Pliefke

Kroatien und Montenegro - Diavortrag

**Dienstag, 14. Februar 2012 um 14 Uhr** – Neidegg Halle Markbronn

Der Kindergarten Markbronn kommt zu Besuch

**Dienstag, 13. März 2012 um 14 Uhr** – Gemeindehaus Markbronn

Wir singen Volkslieder mit Frau Landenberger und Herrn Ciborovius

---

## Ökumenisches Friedensgebet

09.12.2011 Dreifaltigkeitskirche, Arnegg (18.45 Uhr)

20.01.2012 Bürgerzentrum Blaustein-Ost

10.02.2012 Markuskirche, Markbronn



Das ökumenische Friedensgebet beginnt in der Regel um **19 Uhr**.

---

## Konzert in der Kirche in Pappelau

Zugunsten des Kinderheimes von Matthias Müller in Rumänien findet am **Sonntag, den 26. Februar 2012** ein Konzert in der Kirche in Pappelau mit der Sopranistin Lydia Zborschil und ihrer Pianistin statt. Im Anschluss an das Konzert wird Herr Müller über seine Arbeit mit den Kindern in Rumänien berichten.

Herzliche Einladung! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Durchs Kirchenjahr: DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

Sehr beliebt ist der Dreikönigstag am 6. Januar. Die Bibel erzählt, dass drei Könige aus dem fernen Morgenland einem Stern folgen. Über Umwege führt der Stern sie zur Krippe nach Bethlehern. Die Geschichte zeigt: Auch die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an. Als Geschenke bringen die edlen Männer die kostbarsten Gaben ihrer Zeit mit: Gold sowie die besonders wertvollen Baumharze Weihrauch und Myrrhe.

Viele wunderbare Erzählungen entstanden im Laufe der Zeit über die Heiligen Drei Könige. Sie werden Caspar, Melchior und Balthasar genannt. Einer der Könige gilt als Vertreter Afrikas. Am 6. Januar gibt es vor allem in katholischen Gebieten den Brauch der Sternsinger. Kinder und Jugendliche verkleiden sich als die Heiligen Drei Könige. Sie gehen von Haus zu Haus, singen und sammeln Geld für Menschen in armen Ländern. Mit dem Geld werden Entwicklungshilfeprojekte unterstützt. An die Häuser schreiben die Sternsinger mit Kreide die Jahreszahl und C+M+B. Die Abkürzung steht für den alten lateinischen Segerswunsch: Christus Mansionem Benedicat. Christus segne dieses Haus.



» Die ferne Welt kommt zu Jesus und betet ihn an.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)

## Kinderfreizeit



Schön war es in Petersthal im Sommer 2011...



... und wir freuen uns schon auf die Sommerfreizeit 2012.

(28.8. - 6.9.2012)

---

## Telefonnummern und Homepage des Pfarramtes Pappelau

Zuständig für die evangelischen Gemeindeglieder der Ortschaften Pappelau, Beiningen, Erstetten, Ringingen, Markbronn und Dietingen

Tel.: 07344 / 3914

Fax: 07344 / 3924

eMail: [ev.pfarramt.pappelau@gmx.de](mailto:ev.pfarramt.pappelau@gmx.de)

Homepage: [www.pappelau-evangelisch.de](http://www.pappelau-evangelisch.de)

Homepage: [www.markbronn-evangelisch.de](http://www.markbronn-evangelisch.de)

## Kirchengemeinderatswochenende



Am Ende der Sommerferien waren beide Kirchengemeinderatsgremien für ein Wochenende in der Evangelischen Tagungsstätte Bad Wildbad in Rothenburg ob der Tauber. Frau Annette Kick vom Oberkirchenrat referierte als Beauftragte für Weltanschauungsfragen über das Thema „Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen und Sekten – Gemeinsamkeiten und Unterschiede“.

Daneben blieb Zeit für eine Nachtwächtertour durch das idyllische Rothenburg, einen kurzen Einkaufsbummel und den Besuch des Gottesdienstes.

Ganz sportliche Mitglieder des Kirchengemeinderats haben die ersten 100 Kilometer nach Rothenburg auf dem Fahrrad zurückgelegt. Das Foto entstand im Eselsburger Tal nahe Herbrechtingen.

---

## Kirchenchorausflug - Vom Schießplatz nach Urach

Am letzten Samstag im Oktober hat der Kirchenchor bei schönstem Wetter seinen jährlichen Ausflug unternommen. Mit dem Bus fuhren wir nach Auingen ins „Alte Lager“ vom ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen. Dort wurden wir von einer reddegewandten Dame (Biosphärenguides) freundlich empfangen. Mit dem Bus erlebten wir dann eine sehr schöne und informative Führung quer durch den ehemaligen **Schießplatz**. Auf der gut ausgebauten Panzerstraße steuerten wir zwei Beobachtungstürme an, die wir auch bestiegen, und erreichten über die alte Poststraße (Feldstetten – Münsingen) das ehemalige Dorf Gruorn.

Gruorn musste 1937 (ca. 650 Einwohner) wegen der Erweiterung des Truppenübungsplatzes völlig geräumt werden. Kurz vor dem Verfall wurde die Kirche und das Schulhaus wieder aufgebaut und renoviert. In diesem Schulhaus ist heute ein Museum über das Schicksal dieses Dorfes eingerichtet. Im Erdgeschoss gibt es eine Bewirtung für Besucher, wo auch wir ein gutes Mittagessen erhielten. Nach dem Besuch des Russenfriedhofs fuhren wir weiter nach **Urach**. Dort besuchten wir das Schloss der ehemaligen Württembergischen Herzöge. Wer am 6. November in Markbronn im Gottesdienst war, konnte mehr über diese Herrscher aus der Zeit der Reformation erfahren. Viel zu schnell verging die Zeit an diesem schönen Tag, und wir konnten noch in Dächingen bei Ehingen gemütlich Abendessen.

# Rückblick auf das vergangene Kirchenjahr 2011

## 1. Advent 2010 bis Ewigkeitssonntag 2011

### Pappelau

#### ☐ Taufen ☐

Leonie Laukner, Ringingen  
Rafael Elias Brodschelm, Laupheim  
Emma Kerl, Staig  
Fynn Grube, Pappelau  
Sascha Schatlowksi, Bach  
Emma Schlauch, Dietingen  
Fynn-Damian Gelder, Beiningen  
Vincent Dumitrescu, Ringingen  
Johann Messing, Bonn  
Selina Breitinge, Beiningen  
Tim Lucas Eckle, Erstetten  
Jonathan Nagel, Pappelau  
Lena Marie Gröschl, Pappelau

#### ⊗ Trauungen ⊗

Christian Meier und Sabine Guthke,  
Neu-Ulm  
Holger Skodinski und Eva Wanner,  
Ehingen  
Christoph Rösch und Stefanie Müller,  
Ringingen  
Michael Stark und Nicole Klingler,  
Pappelau

#### ✝ Beerdigungen ✝

Rudolf Michael Claß, Beiningen  
Fred Jürgen Linstädt de Sousa,  
Ringingen  
Klaus Peter Weiss, Pappelau  
Maria Doris Bachhuber, Pappelau  
Karl Keller, Erstetten  
Werner Dußler, Beiningen  
Ruth Maria Kelm, Beiningen  
Edith Göckeler, Erstetten  
Heinz Bögel, Beiningen  
Wolfgang Litze, Ringingen  
Edda Saar, Ringingen

### Markbronn

#### ☐ Taufen ☐

Felix Patrick Nedl, Dietingen  
Jakob Müller, Dietingen  
Jona Louis Schrade, Dietingen

#### ⊗ Trauungen ⊗

Jörg-Michael Mayer und Stefanie  
Staudenmaier, Dietingen  
Manuel Ruckgaber und Evelyn Ott,  
Markbronn

#### ✝ Beerdigungen ✝

Anna Bub, Dornstadt  
Viktor Rondthaler, Markbronn  
Karl Schwarzendorfer, Dietingen  
Karl Albert Kirsamer, Blaustein

Jesus Christus spricht:  
 Meine **Kraft**  
 ist in den Schwachen  
 mächtig.

2. KORINTHER 12,9

rect. W. G. F. G. L. H. W. G.



## JESUS STÄRKT UNS DEN RÜCKEN

„Ich wünsche Ihnen jetzt viel Kraft!“ Das sage ich oft zu Angehörigen nach einem Trauergespräch. Und die Trauernden antworten oft: „Ja, Kraft, die können wir jetzt gut gebrauchen!“ Auch für dieses neue Jahr und alle seine Herausforderungen brauchen wir viel Kraft. Aber woher nehmen und nicht stehlen?

Der Apostel Paulus hat die Erfahrung gemacht, dass er genügend Kraft durch Jesus Christus bekommt. Er sagt einmal: „Ich vermag alles durch den, der mich kräftig macht.“ Damit räumt Paulus allerdings auch ein, dass er aus eigener Kraft heraus nicht weit kommen würde. Wie gerne wäre er gesünder und kräftiger.

Doch das Leben ist anders. Es ist kein Kinderspiel und hält mitunter Herausforderungen bereit, die über unsere Kräfte gehen. Aber ge-

rade wegen dieser Überforderungen ist Gott Mensch geworden. Mitten in unsere Grenzen und Schwächen ist Jesus Christus hineingegangen. Für all unsere Unvollkommenheiten ist er am Kreuz gestorben - und nach drei Tagen von den Toten auferstanden. Seine Kraft ist nicht totzukriegen.

Und so gibt Jesus uns Mut, immer wieder aufzustehen. Er stärkt uns den Rücken, mit einer Krankheit zu leben. Er hilft uns, mit unseren Grenzen entspannt umzugehen.

Manchmal wird abschätzig gesagt: „Diejenigen, die in die Kirche gehen, scheinen es ja besonders nötig zu haben.“ Und ich möchte sagen: Genau so ist es. Allerdings: Ich kenne keinen, der es nicht nötig hätte.

REINHARD ELLSEL

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Rudolf Haueise, Ulrike Müller, Markbronn;  
 Brunhilde Federle, Ute Schiele, Eberhard Seiffert, Pfr. Simone Straub, Pappelau

Impressum: Verantwortlich i.S.d.P. Pfr. Simone Straub,  
 Römerstraße 27, 89143 Blaubeuren, 07344/3914